Rotary Club Pforzheim: Hilfe vor Ort und in der Welt

Rotary Club Pforzheim unterstützt junge Migranten und weltweit Kampf gegen Kinderlähmung

PFORZHEIM. Stabwechsel beim Rotary Club Pforzheim:Thomas Wüst ist der neue Präsident. Der Arzt folgt auf Achim Rummel – der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald.

Von **Olaf Lorch**

Das selbst gesteckte Ziel war ehrgeizig, doch es hat nicht ganz geklappt. Noch nicht. Aber die international organisierten Rotarier lassen nicht locker – und damit auch nicht die Service-Clubs in Pforzheim und im Enzkreis. „Wir wollen die Kinderlähmung weltweit ausrotten“, sagt Thomas Wüst, neuer Präsident des Rotary Clubs Pforzheim mit seinen derzeit 70 Mitgliedern (in diesem Jahr kommen noch zwei dazu).

Aktion für Schluckimpfung

1979 hatte Rotary International sich vorgenommen, bis 2005 (also zum hundertsten Geburtstag des Clubs) die Welt Polio-frei zu machen. Den Anfang machte ein Schluckimpfungsaktion auf den Philippinen. Inzwischen, so Wüst, seien zwei Milliarden Kinder geimpft – was bedeute, dass rund fünf Millionen von ihnen die Krankheit erspart geblieben sei. Nicht Polio-frei seien noch Teile Indiens, Afghanistan, Pakistan und Nigeria. Wenn sich auch hier der Erfolg einstelle, habe Rotary insgesamt 1,2 Milliarden US-Dollar aufgewendet. Als Partner gewann man die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung. Der Microsoft-Gründer steuerte in einer ersten Tranche 100 Millionen Dollar bei und überwies im Januar weitere 255 Millionen – mit der Maßgabe, dass Rotary bis 2012 auch 100 Millionen an Komplementärmitteln beisteuert. Am 24. Oktober findet ein Aktionstag statt.

„Kinder lernen Deutsch“

Aber der Rotary Club ist auch mit lokalen Themen befasst. Weiterhin, so Wüst, werde man in das Projekt „Kinder lernen Deutsch“ investieren. In der Summe sind es mehrere zehntausend Euro, die sich Rotary die Förderung von Erstklässlern mit Migrationshintergrund, die nur unzureichend Deutsch können, kosten lässt. Seit 2006 werden bis zu 100 Schulkinder an rund zehn Pforzheimer Grundschulen von Pädagogen unterrichtet. Die Spender rekrutieren sich dabei nicht nur aus rotarischen Reihen. Tradition hat auch die Ausschreibung eines Auslandsstipendiums für eine Studentin der Hochschule. In Wüsts Amtsperiode – die Präsidenten stehen jeweils ein Jahr an der Spitze des Clubs – fällt ein Bewerbungstraining für junge Menschen auf Jobsuche. Die Federführung werde Hans-Eberhard Koch haben, Geschäftsführender Gesellschafter des Metallschlauch-Unternehmens Witzenmann. Organisator eines Seminars über berufsethische Grundlagen wird Wüsts Vorgänger Achim Rummel sein.

10.07.09 - 16:11 Uhr | geändert: 12.07.09 - 18:23 Uhr